

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 24 35
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	25.05.2007

Niederschrift

über die öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg (SI/5653/07) am 24.05.2007

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Daniel Eichler , Frau Heike Grüter , Herr Hans-Jörg Herhausen , Frau Margarete Kreß , Herr Klaus Kriesche , Herr Hans-Joachim Lüppken , Frau Maria Schürmann

von der SPD-Fraktion

Herr Matthias Dohmen , Frau Gabriela Ebert , Herr Ulrich Ippendorf

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Irene Heiser , Herr Marcel Simon

von der FDP

Frau Charlotte Weilbrenner

von der WfW

Herr Dr. Reimar Kroll

von der Fraktion Linkspartei.PDS

Herr Ulrich Danz

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Frau Klaudia Dmuß

Verwaltung

Herr Behr - Ressort Straßen und Verkehr

Polizei

Herr van Heynsbergen

beratende Mitglieder

Herr Stv. Dittgen
Herr Stv. Jaschinsky
Herr Stv. P. Kühme

Presse

WZ

Nicht anwesend sind:

Herr Burkhard Josef Buse
Herr Winfried Schrahe

Schriftführerin:

Sabine Schall

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:45 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Berichte und Mitteilungen

1.
Fahrplanänderungen auf Grund längerer Ladenöffnungszeiten
 - Stellungnahme der WSW

2.
Beleuchtung des Fußweges von der Paul-Löbe-Straße bis zur Uellendahler Straße
 - Stellungnahme des Ressort Straßen und Verkehr

3.
Privatwald Am Eckbusch
 - Stellungnahme des Ressort Umweltschutz

4.
Ausfahrt Alfred-Dobbert-Straße
 - Stellungnahme des Ressort Straßen und Verkehr

Herr Herhausen teilt mit, dass er mit der Beantwortung der Anfrage unzufrieden sei. Der angekündigte Rückschnitt des Gehölzes sei zwar zu begrüßen, solle bitte aber auch regelmäßig vorgenommen werden.

Im Interesse der Anwohner sollte die Verwaltung in Bezug auf eine eventuelle Privatananschaffung eines Verkehrsspiegels Hilfestellung leisten. Ferner müsse auch unbedingt für Fußgänger, die den auf der gegenüberliegenden Seite liegenden Spielplatz nutzen wollten, eine Möglichkeit des gefahrlosen Übergangs gefunden werden.

Ein Anwohner wünscht dringend einen Ortstermin an dieser Stelle. Eine Entscheidung am "grünen Tisch" halte er für unzureichend. Es gebe hier immer wieder "Fastunfälle". Es müssten unbedingt weitere Möglichkeiten zur Entschärfung der Situation geprüft werden.

5.
Verkehrssituation Kohlstraße
 - Stellungnahme des Ressort Straßen und Verkehr

6.
Bauarbeiten Vogelsangstraße
 - Information der WSW

Frau Ebert berichtet, dass die Bauarbeiten bereits "im Gange" seien und zeigt sich angesichts der Schnelligkeit begeistert.

7.
Winterdienst in den Straßen Weidmannspfad, Pirschgang und Jagdhausweg
 - Schreiben von Anwohnern (zur Stellungnahme in der Verwaltung)

8.
Bauprojekt Birkenhöhe / Am Rohm
 - Schreiben von Anwohnern (zur Stellungnahme in der Verwaltung)

9.
Verkehrsberuhigung Katernberger Schulweg
 - Schreiben eines Bürgers (zur Stellungnahme in der Verwaltung)

10.
Einladung der Katholischen Kirchengemeinde St. Michael

11.
Bedarfsplan für Tageseinrichtungen für Kinder
- Information für Bezirksvorsteher und Fraktionen

Frau Weilbrenner bemängelt, dass der Plan bereits im Jahre 2005 erstellt wurde und somit nicht mehr aktuell sei. U.a. sei zum Beispiel die bereits geschlossene Tageseinrichtung am Röttgen aufgeführt.

Ferner sei der Bezirksvertretung bisher nicht bekannt gewesen, dass die Grundschule Dönberg baufällig sei. Im Bereich Uellendahl sei jedoch eine renovierte Grundschule geschlossen worden. Dies widerspreche sich. Der Bedarf am Dönberg sei da, könne jedoch auf Grund der nicht mehr nutzbaren Räume nicht gedeckt werden. Die Bezirksvertretung habe eine gewisse Verantwortung wahrzunehmen, daher rege sie an, die Zahlen für den Zeitraum 2006/2007 zu aktualisieren und vorzustellen.

Der Bezirksvorsteher weist darauf hin, dass die Bezirksvertretung in einer der letzten Sitzungen die Einzigigkeit der Grundschule Am Dönberg beschlossen habe. Dies sei u.a. erforderlich gewesen, weil einige der Räume auf Grund der Baufälligkeit nicht mehr genutzt werden könnten und abgerissen werden müssten. Einige dieser Räumlichkeiten seien durch die "Dönberger Knirpse" genutzt worden, diese stünden jedoch mit dem Träger des katholischen Kindergartens in Kontakt. Möglicherweise könne man die frei werdenden Räume des im nächsten Jahr schließenden katholischen Kindergartens nutzen.

Frau Weilbrenner kann sich nicht vorstellen, wie Teile eines komplexen Gebäudes abgerissen werden könnten und bittet dringend um einen Sachstandsbericht.

Der Bezirksvorsteher regt an, für die nächste Sitzung einen Berichtersteller des Gebäudemanagements einzuladen.

12.
Beantwortung der Anfrage zu TOP 1.7 - Winterdienst in den Straßen
Weidmannspfad, Pirschgang und Jagdhausweg - Stellungnahme ESW

13.
Beantwortung der Anfrage zu TOP 1.8 - Baugenehmigung zur Errichtung von
Wohngebäuden Birkenhöhe und Am Rohm - Sachstandsbericht des Ressort
Bauen und
Wohnen

14.
Verkehrsinformation

15.
Veranstaltungskalender

2 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

1.
Herr Dr. Kroll verweist auf die Thematik "Lärmschutz A 46", die derzeit sowohl im Verkehrsausschuss als auch in den Medien diskutiert werde. Er halte es für dringend erforderlich, dass sich auch die Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg hiermit befasse, da ein Teilbereich im Bezirk liege.

Der Bezirksvorsteher sagt zu, dies in der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung zu nehmen.

2.

Herr Ippendorf verweist darauf, dass er bereits in der vorletzten Sitzung angefragt habe, ob die Asphaltierung der Straße im Bereich der Baustelle der Straße Westfalenweg (niedrige Hausnummern) sachgerecht von statten gehe. Der Zustand der Fahrbahn sei teilweise katastrophal. So seien z.B. ganze Bereiche abgesenkt oder holprig. Das noch keine Fahrzeuge beschädigt worden seien, grenze an Wunder. Manchmal gehe es sehr knapp zu, weil viele Autofahrer und auch Kradfahrer die Gegenfahrbahn nutzen würden, um ihre Fahrzeuge zu schonen. Das gehe nun schon Monate so. Er möchte wissen, wann endlich eine durchgehende Fahrbahndecke entstehe. Er möchte in diesem Zusammenhang auch nochmal darauf hinweisen, dass mehrere - offensichtlich bereits fertige - Bereiche sehr "hubbelig" sein.

3.

Herr Dohmen bezieht sich auf Tagesordnungspunkt 1.9. Der Antrag sei bei der SPD-Ratsfraktion "gelandet". Diese habe sich direkt mit dem zuständigen Ressort in Verbindung gesetzt und erreichen können, dass der Antrag sofort erledigt wird.

4.

Der Bezirksvorsteher teilt mit, dass sich auf Grund der Thematik "Grundschule Dönberg - zu frühe Schließung des Schulhofes" 2 Personen (Herr Teichmüller und Herr Herhausen) bereit erklärt hätten, den Schulhof auf- bzw. abzuschließen, um längere Öffnungszeiten für spielende Kinder zu gewährleisten. Er begrüßt dieses Engagement.

5.

Der Bezirksvorsteher verweist auf Tagesordnungspunkt 1.10 und die damit verbundene Einladung der Katholischen Kirchengemeinde St. Michael, in deren Räumen zu tagen. Er habe hierfür den Termin 09.08.2007 vorgesehen.

6.

Der Bezirksvorsteher teilt mit, dass Mitte Juni 2007 eine Bürgeranhörung bzgl. des Bauvorhabens In den Birken stattfinden werde. Eine gesonderte Einladung gehe allen noch zu.

7.

Frau Schürmann bedankt sich für die prompte Reinigung des Wanderparkplatzes Am Eckbusch.

8.

Frau Kreß weist darauf hin, dass im Bereich des Friedhofes der Straße Am Deckershäuschen trotz LKW-Parkverbot auch weiterhin am Wochenende viele LKW's abgestellt würden. Sie bittet um verstärkte Kontrollen am Wochenende.

9.

Frau Kreß verweist auf eine kleine Grünanlage mit zwei Bänken vor dem Eingang des Friedhofes von der Straße Am Deckershäuschen aus bis hin zum Friedhofszaun. Ihr sei nicht bekannt, ob es sich um ein städtisches Grundstück handelt. Dieses sei immer sehr verschmutzt und es möge bitte überlegt werden, ob dort ein (weiterer) Abfallkorb aufgestellt werden könne.

10.

Herr Kriesche bittet zu prüfen, ob die Möglichkeit der Einrichtung einer "Not-Durchfahrt" für Krankenwagen und Feuerwehr im Bereich des oberen

Falkenbergs besteht (zum Julius-Lucas-Weg hin). Er habe bereits mit den Eigentümern gesprochen, diese wären damit einverstanden, dass hier ein Poller installiert würde, der eben nur von den o.g. im Notfall genutzt werden könnte.

11.

Der Bezirksvorsteher verweist darauf, dass die im Bereich des "Haus Marianne" an der Kohlstraße liegende Querungshilfe völlig veraltet sei. Er bittet zu prüfen, ob sie entfernt und durch einen Zebrastreifen ersetzt werden könne.

12.

Der Bezirksvorsteher teilt mit, dass das an der Straße Am Krüppershaus liegende Grundstück (zwischen dem Getränkehandel und dem Haus Nr. 58) zwischenzeitlich ein Tummelplatz für Ratten sei. Er bittet die Verwaltung dringend um Reinigung bzw. Abhilfe.

3 **Bezirksjugendrat**

Die Mitglieder **des Bezirksjugendrates** berichten, dass derzeit ein Falblatt erstellt werde, das mögliche Aktivitäten für Jugendliche aufzeige. Die Druckkosten für 1000 Stück würden 170.- Euro betragen. Es sei beabsichtigt, hierfür einen schriftlichen Antrag auf Übernahme der Kosten durch die Bezirksvertretung zu stellen.

Der Bezirksvorsteher ist der Ansicht, dass dieser Antrag auch mündlich entgegen genommen werden könne und bittet die Bezirksvertretung um Abstimmung.

Die Bezirksvertretung ist einverstanden.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 24.05.2007:

Die Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg unterstützt die Aktion des Bezirksjugendrates zur Erstellung eines Falblattes mit 170.- Euro aus ihren freien Mitteln.

4 **Kreuzung Uellendahler Straße / Weinberg**

Herr Behr - Ressort Straßen und Verkehr - teilt mit, dass es sehr schwierig sei, hier zu einer befriedigenden Lösung zu kommen. Anhand einer Skizze erläutert er die Unfallsituation vor und nach der Installation der Ampel. Die Zahlen seien rückläufig aber noch immer nicht befriedigend. Im Einmündungsbereich Röttgen / Uellendahler Straße sei noch immer ein Unfallschwerpunkt gegeben.

Dass sich der Verkehr nach wie vor stauet, sei leider kaum in "den Griff" zu bekommen. Demnächst würden so genannte Vordetektoren in Betrieb genommen, so dass verkehrsabhängiger gesteuert werden könne. Diese würden den auf die Kreuzung zufließenden Verkehr erfassen. Es handele sich jedoch auch hier nur um eine kleine Verbesserungsmaßnahme. Eine wirklich gut funktionierende Verkehrssituation in diesem Bereich wird kaum zu realisieren sein.

Wenn ggf. Abbiegeverbote ausgesprochen würden, seien unzumutbare Umwege in Kauf zu nehmen. Das sei - auch im Hinblick auf den Klimaschutz - keine Lösung.

Der Bezirksvorsteher gibt zu bedenken, dass die Unfallzahlen noch immer katastrophal hoch seien. Ihm sei durchaus bekannt, dass es sich um eine der schwierigsten Kreuzungen in Wuppertal handele, hoffe aber dennoch, dass die Fachleute in der Verwaltung Lösungsvorschläge erarbeiten könnten.

Herr Stv. Dittgen regt an, die Fahrspur bereits im Bereich der Sparkasse auf zwei zu verbreitern. So könne schon hier der Verkehr verteilt werden. Der Platz sei jedenfalls vorhanden.

Herr Behr gibt noch zu bedenken, dass durch den Bau des Aldi-Gebäudes und die entstandenen neuen Autohäuser die Verkehrsentwicklung höher sei als ursprünglich eingeplant.

Der aktuelle Schwerpunkt sei die Einmündung zum Röttgen. Ampeltechnisch könne man das Problem nur lösen, in dem man dies separat signalisiert. Das Problem sei, dass sich die Linksabbieger mit dem Gegenverkehr arrangieren müssten. Diese Lösung würde jedoch den Verkehr noch weiter einschränken.

Herr Stv. Jaschinsky regt an, die Ampeln zumindest für einen gewissen Zeitraum zur Probe umzuprogrammieren. Vielleicht könne man den Linksabbiegerverkehr immer "grün" lassen.

Der Bezirksvorsteher regt an, möglicherweise die Fahrbahn Richtung Innenstadt schon ab den neu entstandenen Autohäusern zweispurig zu führen, um so den Verkehr frühzeitig "sortieren" zu können.

Herr Behr sagt zu, die Anregungen und Ideen zu prüfen.

5 Umbau der zwei Kleinspielfelder in ein Kunstrasenspielfeld und eine Beachvolleyball-Anlage auf der Bezirkssportanlage Uellendahl, Paul-Löbe-Str. 20, in Wuppertal-Elberfeld
Vorlage: VO/0399/07

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 24.05.2007:

Beschlussvorschlag

1. Der Umbau der zwei Kleinspielfelder auf der Bezirkssportanlage Uellendahl in ein Kunstrasenkleinspielfeld (ehemaliger Tennisplatz) und eine Beachvolleyball-Anlage (bisher Mehrzweckspielfeld) wird mit Gesamtkosten von 114.000,--- € beschlossen.

2. Zur haushaltsmäßigen Umsetzung wird im Vermögenshaushalt 2007 beim UA 5610 einer außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 114.000,-- € zugestimmt. Die dringend notwendige Maßnahme zur Sicherung der kommunalen Vermögenssubstanz (Kategorie 2) erhält die Priorität 19 in der Liste zur Kategorisierung und Priorisierung von Investitionen des Vermögenshaushaltes 2007. Zur Deckung werden 84.000,-- € bei der Pauschale für Spielplatzsanierungen (Kat. 2; Priorität 12) gesperrt sowie die mit 30.000,-- € eingeplante Einrichtung der Turnhalle Blutfinke (bisherige Priorität 19 in Kat. 2) zurück gestellt.

Die Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg stimmt dem v.g. Beschlussvorschlag (zu 1.) zu.

- Einstimmigkeit -

6 Freie Mittel
6.1 Antrag der Sportfreunde Dönberg e.V.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 24.05.2007:

Die Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg bezuschusst die Renovierung der Räumlichkeiten sowie die Anschaffung von Unterbringungsmöglichkeiten für Trainingsmaterialien für den Verein "Sportfreunde Dönberg 1927 e.V." mit 1.000.- Euro aus ihren freien Mitteln.

6.2 Antrag des Kinderchors Dönberg der Ev. Kirchengemeinde

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 24.05.2007:

Die Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg bezuschusst die Konzertreise des Kinderchors Dönberg mit 1.000.- Euro aus ihren freien Mitteln.

6.3 Antrag der Ev. Kirchengemeinde Dönberg

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 24.05.2007:

Die Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg bezuschusst die notwendigen Bauunterhaltungsmaßnahmen des Kindergartens der evangelischen Kirchengemeinde Dönberg mit 2.500.- Euro aus ihren freien Mitteln.

6.4 Antrag der Stadtteilbibliothek Uellendahl

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 24.05.2007:

Die Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg bezuschusst die Anschaffung von "Schülerlernhilfen" mit insgesamt 2.500.- Euro aus ihren freien Mitteln.

6.5 Antrag des Zentrums für Kinder und Jugendliche Röttgen

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 24.05.2007:

Die Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg bezuschusst die Anschaffung einer Kletterwand für das Zentrum für Kinder und Jugendliche am Röttgen mit 3.000.- Euro aus ihren freien Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

- Einstimmigkeit -

Lüppken
Bezirksvorsteher

Schall
Schriftführerin